

Offener Brief Dr. Laur's an die Banken

Autor(en): **A.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offener Brief Dr. Laur's an die Banken
 Still! Macht doch auch kein solch Geschrei
 In euren Jahresberichten
 Vom Geldzufluß aus der Landwirtschaft.
 Sonst gibt es noch Geschichten!

Ihr braucht doch nicht unsern Milchprofit
 So in die Welt zu schreien!
 Ihr stört das Geschäft des Bauern so
 Und euer eignes Gedeihen!

Denkt, Arbeiter und Mittelstand
 Könnt' endlich genug bekommen,
 Wenn man von der Sache Wind bekäm'.
 Und das möcht' uns nicht frommen!

Wir woll'n ja ein halbes Prozent mehr Zins
 Euch künftig gern nicht verweigern —

Drum Vorsicht! Wir sind nämlich im Begriff
 Den Milchpreis wieder zu steigern! 21. 5.

Künstliche Nahrungsmittel

Ein Engländer hat die künstliche Milch erfunden. Aus einer Mischung von Erdnüssen, Sojabohnen, Zucker, Wasser und verschiedenen Mineralsalzen ist es ihm gelungen, eine Milch herzustellen, die die Kuhmilch an Güte um sieben Grad übertrifft und aus der man sogar Butter und Käse machen kann, die einen Emmenthaler Erdgout haben. Der „Bund“, der diese Neuheit brachte, machte zu der sensationellen Erfindung ein redaktionelles Fragezeichen. Wir finden dies mehr als sonderbar. Man sollte an solch epochemachenden Erfin-

dungen erst zweifeln, wenn eine Aktiengesellschaft, die das betreffende Patent erworben hat, Meile gemacht hat, nachdem der Verwaltungsrat die Milch abgescöpft hatte. Für uns in der Schweiz hat die Angelegenheit einen düstern Hintergrund. Unsere Bauernsamen wird verarmen, da die Kuhmilch im Preise heruntergehen wird, bis auf den Gefrierpunkt. Unser Kompensationsverkehr in einem neuen Kriege wird ausgeschaltet etc. etc. Für die Städter hingegen wird diese Nachricht keine Trauer bedeuten, da sie während des Krieges von einem Milchpreisausschlag gnädigst verschont bleiben. Wir hätten also folgende erstklassige Neuerungen zu verzeichnen: Fleischlose Tage, schlaflose

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag: Geschlossen.
 Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Parsival“, Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.
 Sonntag, abends 7½ Uhr: Gastspiel von Joh. Terwin: „Östern“, ein Passionsspiel von Strindberg.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
 Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
 Premiere! Premiere!

„Die Försterchristel“.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
 Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

G. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

HOTEL KRONE

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
 Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
 Höflichst empfiehlt sich

Brissago

In Klischen von 125 Stück.
 I. Qualität, 500 St. Fr. 19.—
 In II. Qualität Fr. 17.50
 versendet J. Kuster, Luzern, Kappelgasse. 1525

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
 für Hochzeiten und
 Gesellschaften

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdtenplatz
 nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

„DE LA PAIX“

Grand Café Zürich 10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
 WALTER STUDER

Hausbälle

Hochzeiten

Orchester Hengartner, Zürich

Telephon 3673

Veransanlässe

Konzerte

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen **Stern**

Terrasse, Speise- und
 Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
 American Bar
 Inhaber: H. ANGER.

Vornehmstes
 Familien-
 Café
 am Platze

Extrasalon
 für Billards
 9 Neuhäuser
 3 Match

Eig. Wiener
 Conditorei
 Five o'clock
 Tea und
 Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
 Theater: Kalte
 und warme
 Spezialitäten

Zürich
 Telephon
 Nummer
 1650

Rendez-
 vous
 d. Fremden-
 welt

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

E. REISER

Patentanwalt

Ing. Fritz Isler

Bahnhofstrasse 19
 am Paradeplatz
 ZÜRICH I